

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Wohlseligen Herrn Freyherrn von Canitz poetisch verfaßte Folge der Römischen Kaiser, bis auf unsere Zeiten

Canitz, Friedrich

Rostock, 1752

VD18 1321229X

Das dritte Jahrhundert.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214150](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214150)

Sein Sohn, der Commodus, stirbt, wie ein Wütrich
pfleget. 181

Raum hat noch Pertinax den Purpur angeleget, 194

Als ihn sein eignes Heer erwürget. Didius, 194

Erkauft das Kaiserthum, stirbt durch des Rathes

Schluß.

Septimius zwingt die, so wider ihn sich rüsten, 194

Es seufzen unter ihm zum sechstenmahl die Christen.

Inzwischen endigt sich das zweyte Hundertjahr.

Das dritte Jahrhundert.

Sec. III.

Des Caracalla Wuth bringt manchen in Gefahr, 211

Den Bruder selbst, und drauf Papinian, ums Leben.

Macrin kann kaum ein Jahr dem Reich Gesehe 218

geben.

Helioabalus verübt viel Uebelthat. 219

Der Alexander folgt zu sehr der Mutter Rath, 223

Und wird von Maximin, dem Thracier, erschlagen. 236

Um diesen Christenfeind vom Throne zu verjagen,

Wird Gordian, Balbin und Pupien ernennet. 238

Der jüngste Gordian bekommt das Regiment, 239

Ein Fürst, der gutes Lob bey aller Welt erwirbet,

Und durch des Arabers, Philippus, Untreu stirbet, 245

Den auch die Rache trifft. Noch keiner war so
schlimm,

Als Decius nach ihm, vor dessen Haß und Grimm 249

Die Kirche wieder bebt. Der Gallus theilt die Bürde 251

Des Reichs mit seinem Sohn. Raum fällt hernach

die Bürde